



Abb. 94 Türe des ehemaligen Kalefactoriums (S. 151).

Gewölbe: Stuckierung, weiß auf hellgrünem Grund; in den Gewölbezwickeln stehen auf dem Kämpfergesims Putten (Stuck), welche Kartuschen mit Grisaillemalereien (Stifterbilder) tragen. In den Stichkappen ebenfalls Stuckkartuschen von Füllhörnern umfaßt, mit Grisaillemalereien. An der Tonnenwölbung abwechselnd rechteckige Bilder in Stuckrahmen und Kartuschen mit Cherubsköpfen in Stuckrelief. Die Malereien durchwegs al fresco.

1. (Von Osten). In der Mitte: Die göttliche Weisheit, auf Wolken thronend, in der Rechten Szepter mit dem Trinitätssymbol, in der Linken die Himmelskugel. In dem Zwickel: Hohenpriester reicht einem Jüngling Brot und Schwert. *Roborat et armat.* — Elias von dem Raben gespeist. *Pascitur et pascit.*

2. Stichkappen ohne Bilder. *Bona nobis in Austria fundata — Bona nobis in Hungaria fundata.*

3. In der Mitte: Das letzte Abendmahl. *Libat dulciter et potat reficiens.* In dem Zwickel: Abraham und Melchisedek. *Praeest et providet.* — Christus mit der Samariterin am Brunnen. *Prodesse cupit.*

4. In den Stichkappen: *Sanctus Leopoldus marchio ob primariam et principalem monasterii fundationem anno 1136.* — *Emericus rex Hungariae ob fundationem nobis aulam regiam anno 1202.*